BANK now

Der neunte Geschäftsbericht.

2015.

BANK-now AG auf einen Blick.

	2015	2014
Erfolgsrechnung (in CHF).		
Zins- und Diskontertrag	245'407'486	268'540'186
Zinsaufwand	– 26'021'482	– 28'432'428
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**219'386'004**	**240'107'758**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	– 43'318'096	– 58'049'336
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**176'067'908**	**182'058'422**
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**3'307'280**	**– 3'488'645**
Übriger ordentlicher Erfolg	**– 444'012**	**165'938**
Personalaufwand	– 48'303'540	– 44'254'396
Sachaufwand	– 34'494'467	– 36'862'062
Geschäftsaufwand	**– 82'798'007**	**– 81'116'458**
Abschreibungen auf Sachanlagen	**– 2'060'109**	**– 793'805**
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	**– 411'364**	**– 691'035**
Geschäftserfolg	**93'661'696**	**96'134'417**
Steuern	**– 19'311'924**	**– 15'655'842**
Jahresgewinn	**74'349'772**	**80'478'575**

Bilanz (in CHF) per 31.12.		
Bilanzsumme	**3'399'530'004**	**3'518'847'542**
Forderungen gegenüber Kunden	2'916'875'508	2'973'794'545
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'956'000'000	3'075'000'000
Eigene Mittel (vor Gewinnverwendung)	322'552'087	321'402'315

Personalbestand per 31.12.		
Anzahl Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	**310**	**293**

Filialnetz.		
Anzahl Filialen (Aarau, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Brig, Chur, Fribourg, Genf, Lausanne, Luzern, Manno, Neuenburg, Olten, Pfäffikon SZ, Schaffhausen, Sion, St. Gallen, St. Moritz, Winterthur, Zürich Altstetten, Zürich City, Zürich Oerlikon)	**24**	**24**

Inhaltsverzeichnis.

1	Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.	4
2	Bericht über das Geschäftsjahr 2015.	8
3	Corporate Governance.	14
4	Jahresrechnung.	20
5	Anhang zur Jahresrechnung.	26
6	Informationen zur Bilanz.	34
7	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.	42
8	Informationen zur Erfolgsrechnung.	44
9	Kapital- und Liquiditätskennzahlen.	46
10	Bericht der Revisionsstelle.	48

1 Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.

Vorwort.

Erich Wild, CEO, und Serge Fehr, Präsident des Verwaltungsrats

Das Jahr 2015 begann für Schweizer Unternehmen und Anleger mit zwei Überraschungen: dem Frankenschock, als die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 15. Januar die EUR/CHF-Untergrenze aufhob, und dem Abrutschen der Zinsen in teils negative Bereiche. Trotz Aufhebung der EUR/CHF-Untergrenze ist die Schweizer Konjunktur nicht in eine Rezession gerutscht, das Bruttoinlandprodukt stieg um 0.8 % und die Arbeitslosigkeit erhöhte sich leicht auf 3.3 %. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich unterschiedlich auf die Geschäftsfelder der BANK-now AG ausgewirkt. Die Zahl der Neuwagenverkäufe ist um 7.2 % auf mehr als 320'000 Einheiten auf ein Rekordniveau gestiegen. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Kreditverträge ist weiterhin leicht rückläufig, das Volumen der neu abgeschlossenen Kreditverträge hat sich jedoch leicht erhöht auf CHF 3.92 Mrd. In diesem für das Konsumkreditgeschäft nicht ganz einfachen Umfeld hat sich die BANK-now AG im vergangenen Jahr erfolgreich behauptet.
Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 74.3 Mio. und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um gut CHF 6.1 Mio., was auf Sondereffekte in Höhe von CHF 7.8 Mio. wie Negativzinsen und 2014 aufgelöste Steuerrückstellungen zurückzuführen ist. Bereinigt läge der Jahresgewinn 2015 CHF 1.7 Mio. über dem Vorjahr. Das Kosten/Ertrags-Verhältnis und die Eigenkapitalrendite lagen bei 37.3 % bzw. 36.8 %. Diese weiterhin hervorragenden Kennzahlen wurden – trotz grosser Zukunftsinvestitionen – insbesondere dank Wachstum gemäss den strategischen Zielen der Geschäftsbereiche und weiter verbesserter Risikoparameter erreicht. Im Kreditdirektgeschäft ist der Zuwachs durch die Attraktivität unserer Produkte und den kontinuierlich auf die Kundenbedürfnisse optimierten Onlineauftritt zu begründen. Der Zuwachs in der Fahrzeugfinanzierung ist auf die Verbesserung unserer Vertriebspartnerplattform und den gesteigerten Fahrzeugabsatz unserer strategischen Partner zurückzuführen.

Im Berichtsjahr hat die BANK-now AG konsequent ihre Strategie umgesetzt und die erste Phase der Digitalisierung mit dem vollständigen Insourcing der IT – inklusive des Aufbaus von 15 Mitarbeitenden – und der Lancierung des neuen Onlineauftritts abgeschlossen. Des Weiteren konnte unser Wachstum durch interne Effektivitäts- und Effizienzgewinne ohne Personalaufbau realisiert werden.

Die Rahmenbedingungen für die Konsumkreditbranche sind 2015 einmal mehr anspruchsvoller geworden. Die Werbekonvention wurde finalisiert und per 1.1.2016 in Kraft gesetzt. Zudem hat der Bundesrat am 11.12.2015 den Höchstzinssatz per 1.7.2016 auf 10 % gesenkt. Diese Entscheide werden markante Folgen für die Ertragskraft der Branche haben.

Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für die Schweiz sind verhalten. Es ist daher davon auszugehen, dass die Arbeitslosenquote langsam ansteigen wird. Wegen der daraus resultierenden geringeren Arbeitsplatzsicherheit wird der private Konsum nur noch verhalten steigen bzw. stagnieren.

In diesem herausfordernden Umfeld arbeiten wir mit Hochdruck an der weiteren Umsetzung unserer Strategie: Wir optimieren und individualisieren die Kundenansprache und erweitern unser Produkt- und Dienstleistungsangebot. Wir arbeiten an weiteren Verbesserungen in der Risikopolitik und an Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, um auch in Zukunft eine hohe Ertragskraft zu halten. Wir investieren in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und stärken die Unternehmenskultur. Durch diese Massnahmen wollen wir auch weiterhin die führende Konsumkreditbank in der Schweiz sein.

Für die Umsetzung unserer Strategie können wir auf einen treuen und soliden Kundenstamm zählen und uns auf unsere engagierten und kompetenten Mitarbeitenden verlassen. Diesen gebührt unser Dank für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Den Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Serge Fehr
Präsident des Verwaltungsrats

Erich Wild
CEO

BANK
Es gibt immer eine Lösung
10000
328.70

BANK-now lanciert bedürfnisorientierte Website für alle gängigen Endgeräte.

Die BANK-now bietet ihren Kunden dank dem Multikanalansatz die Möglichkeit, Geschäftsbeziehungen auf verschiedenen Wegen auf- und auszubauen. Dieser ganzheitliche Betreuungsansatz, der sämtliche verfügbaren Beratungskanäle integriert, wird von den Kunden sehr geschätzt. Vor diesem Hintergrund investiert BANK-now laufend in modernste Technologie und in neue Standorte.

2015 lancierte BANK-now einen bedürfnisorientierten Auftritt, der die Onlineberatung stärker in den Fokus rückt, Produktempfehlungen und Produktvergleiche ermöglicht und die Sektion «Frequently Asked Questions» (FAQ) enthält. Zudem ist erstmals der Auftritt auf allen gängigen Endgeräten (Desktop, Tablet und Mobiltelefon) uneingeschränkt nutzbar, womit dem veränderten Nutzerverhalten Rechnung getragen wird.

2 Bericht über das Geschäftsjahr 2015.

Jahresrückblick 2015 und Ausblick 2016.

Jahresrückblick 2015.

Verhaltenes Wachstum – Sorge um Arbeitsplatz bleibt.

Trotz des Frankenschocks vom 15. Januar 2015 und der Negativzinsen konnte die Schweizer Wirtschaft eine Rezession vermeiden, obwohl viele Unternehmen im Exportbereich in Fremdwährung fakturieren. Die Binnenkonjunktur stellte sich robust dar, das Bruttoinlandsprodukt stieg um 0.8 %. Die Arbeitslosenquote verzeichnete einen langsamen, aber anhaltenden Anstieg. Sie lag im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahrs bei 3.3 %. Gemäss einer Studie des Forschungsinstituts gfs.bern, die in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse im Sommer/Herbst 2015 erarbeitet wurde, war die Arbeitsplatzsicherheit erneut eine der fünf bedeutendsten Zukunftssorgen der Schweizer.

Leicht wachsender Fahrzeugfinanzierungsmarkt – stagnierende Barkredite.

Vom konjunkturellen Umfeld konnte die Konsumkreditbranche teilweise profitieren. In der Fahrzeugfinanzierung nahm der Neuwagenverkauf, von dem die Entwicklung dieses Geschäftsfelds stark abhängig ist, 2015 gegenüber dem Vorjahr um 7.2 %[1] zu. Es wurden mehr als 320'000 neue Autos verkauft.

Gemäss Zahlen der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) stagnierte das Marktvolumen im Barkreditgeschäft bei CHF 6.4 Mrd. Die neu abgeschlossenen Kredite blieben gegenüber Vorjahr nahezu konstant.

Der Konkurrenzdruck in der Branche verschärfte sich weiter durch die Marktentwicklung und den Eintritt neuer Marktteilnehmer.

[1] Gemäss Statistik auto schweiz 2016.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen «Kreditfinanzierung» und «Fahrzeugfinanzierung» tätig.

Kreditfinanzierung: Die Strategie zur Stärkung des Direktgeschäfts wurde 2015 fortgesetzt. In einem stagnierenden Markt konnte in diesem Kanal ein Wachstum im Neugeschäft von 9.1 % erzielt werden. Dazu beigetragen haben die Ende 2013 lancierten Produkte CREDIT-now Casa, CREDIT-now Card und CREDIT-now Diploma sowie das um die Filiale Pfäffikon SZ erweiterte Filialnetz. Des Weiteren wurde die Kundenansprache stark verbessert durch unseren neu gestalteten, bedürfnisorientierten Onlineauftritt, der uneingeschränkt auf allen gängigen Endgeräten der Kunden nutzbar ist.
Im Vermittlernetz haben wir unsere Strategie konsequent weiterverfolgt: Wir sichern mit hohen Ansprüchen an unsere Partner die Qualität, was zu einem um 13 % tieferen Bestand und den damit verbundenen geringeren Erträgen führte.
Im Gegenzug konnten Provisionskosten reduziert und Risiken signifikant verringert werden. Dank verbessertem Risikomanagement reduzierten sich im Geschäftsfeld «Kreditfinanzierung» generell die Risikokosten deutlich.

Fahrzeugfinanzierung: Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Motorrädern, Caravans und Booten. Exklusive Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Das Neugeschäft konnte in diesem Bereich 2015 deutlich um 8.3 % erhöht werden.

In beiden Geschäftsfeldern konnte die Effizienz gesteigert werden, wodurch das zusätzliche Neugeschäft ohne Erhöhung des Personalbestands abgewickelt werden konnte.

Mitarbeitende.
Per Ende 2015 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 24 Filialen in der ganzen Schweiz 310 Mitarbeitende und 17 Auszubildende. Diese Werte liegen um 4.8 % höher als im Vorjahr. Der Aufbau ist auf das Insourcing der IT-Infrastruktur zurückzuführen.

Infrastruktur.
Im Geschäftsjahr wurden erste Elemente der 2014 definierten Zielarchitektur realisiert sowie das vollständige IT-Insourcing vollzogen. Die dadurch geschaffene Flexibilität in der IT ist ein wesentliches Element, um unsere Strategie so rasch wie möglich umzusetzen. Aufgrund der Investitionen in unsere Infrastruktur erhöhten sich die Abschreibungen.

Filialen.
Das Filialnetz ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells, und die Ende 2014 eröffnete Filiale in Pfäffikon SZ hat sich gut in der Region etabliert. Die Filialen tragen massgeblich zum Wachstum im Direktgeschäft bei.

Ausleihungen.
Während die Ausleihungen im Leasinggeschäft um 4.6 % auf CHF 1.154 Mrd. anstiegen, reduzierte sich der Bestand der Barkredite um 4.9 % auf CHF 1.802 Mrd. Der Rückgang ist auf unsere Strategie im Vermittlergeschäft zurückzuführen. Die gesamten Kundenausleihungen, nach Wertberichtigungen und Rückstellungen, nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1.9 % ab.

Risikoverlauf.
Die langfristig ausgerichtete Kredit- und Risikopolitik hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut bewährt.
Durch die konsequente Vermittlerstrategie und eine kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Instrumente im Risk Management konnte eine deutliche Verbesserung des Kreditportfolios erzielt und die Risikokosten (Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste) gegenüber dem Vorjahr nochmals markant um CHF 14.7 Mio. (–25.4 %) reduziert werden.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.
In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert worden sind, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Bei der Durchführung der Risikobeurteilung hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoweisungen der Credit Suisse Group AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsentwicklung und Kommissionsaufwendungen.
Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Aufgrund des rückläufigen Vermittlerbestands und der leicht reduzierten Kundenzinsen sowie der erstmaligen Einführung von Negativzinsen 2015 ging dieser im Berichtsjahr gegenüber 2014 um CHF 23.1 Mio. (–8.6 %) zurück. Die Kommissionsaufwände für den Vermittlerkanal reduzierten sich um CHF 8.1 Mio. (–26.8 %).

Eigene Mittel und Liquidität.
Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung werden von der BANK-now AG per 31.12.2015 komfortabel eingehalten. Die Liquiditätssituation übertrifft die Anforderungen klar.

Gewinnausweis.
Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die BANK-now AG einen Jahresgewinn von CHF 74.3 Mio. (–7.6 %). Der Gewinnrückgang ist auf Sondereffekte wie Negativzinsen (CHF 2.9 Mio.) und angepasste Verbuchungsregeln (CHF 0.8 Mio.) zurückzuführen. Zudem wurden im Berichtsjahr 2014 Steuerrückstellungen aufgelöst (CHF 4.1 Mio.). Ohne diese Sondereffekte hätte sich der Jahresgewinn um CHF 1.7 Mio. (+2.2 %) erhöht. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis 2015 in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen sehr erfreulich.

Neue Rechnungslegungsvorschriften für Banken RVB.
Per 1. Januar 2015 trat das neue FINMA-Rundschreiben 2015 / 1 in Kraft. Es ersetzt das bisher gültige FINMA-Rundschreiben 2008 / 2 vollständig. Die wesentliche Änderung mit Relevanz für die BANK-now AG ist der Ausweis Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft: Diese Position ist neu vom Saldo «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» in Abzug zu bringen. Des Weiteren gilt es die Neugliederung der gesetzlichen Reserven in gesetzliche Kapital- und Gewinnreserven abzubilden. Diese Änderungen betreffen lediglich die Struktur. Es ergaben sich aber keine quantitativen Anpassungen beim Ausweis des Zahlenwerks.

Ausblick 2016.

Aufgrund der für 2016 prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz dürfte die Arbeitslosenquote weiter auf rund 3.7 % ansteigen. Gemäss der veröffentlichten Wirtschaftsprognosen der Credit Suisse Publikation «Monitor Schweiz – Schweizer Wirtschaft 2016: Elf Antworten zur Zukunft der Schweiz» wird davon ausgegangen, dass ein solcher Anstieg der Arbeitslosigkeit das Konsumwachstum zwar bremsen, aber nicht abwürgen wird, da es durch verschiedene Faktoren gestützt wird. So wird sich die Zuwanderung wohl nur leicht abschwächen, die Lohnsumme dank erwarteter Nullteuerung um 0.5 % zunehmen und dadurch ein leichter Kaufkraftgewinn entstehen. Weiter werden die Budgets vieler Hauseigentümer dank tiefer Hypothekarzinsen entlastet.
Vermutlich werden generelle Preisnachlässe den Konsum 2016 ankurbeln. Insgesamt dürfte der private Konsum um 1 % gegenüber 2015 zunehmen.

Am 11. Dezember 2015 entschied der Bundesrat, per 1.7.2016 den Höchstzinssatz von Barkrediten von 15 % auf 10 % zu senken. Dies wird dazu führen, dass die Zinsmargen schrumpfen und dadurch wahrscheinlich bestimmte Kundengruppen vom Konsumkreditmarkt ausgeschlossen werden. Die BANK-now AG geht davon aus, dass sich durch die Reduktion des Höchstzinssatzes der geplante Jahresgewinn im Berichtsjahr 2016 um ca. 10 % reduzieren wird – abhängig vom Konkurrenz- und Nachfrageverhalten. Die BANK-now AG wird ihre eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und diese so konsequent und rasch wie möglich umsetzen. Insbesondere werden wir die Kundenansprache weiter optimieren und individualisieren, das Produkt- und Dienstleistungsangebot ausbauen, die Risikopolitik weiter optimieren, die Effizienz und Effektivität verbessern und in die Qualität unserer Mitarbeitenden und die Unternehmenskultur investieren.

LEASE now

BANK-now mit Sofortentscheid in der Fahrzeugfinanzierung.

Unseren Vertriebspartnern in der Fahrzeugfinanzierung bieten wir schon seit Jahren die Finanzierungsplattform ePOS-now an. Seit Frühjahr 2015 gibt ePOS-now dem Vertriebspartner die Möglichkeit, während des Fahrzeugverkaufs – ohne Wartefrist – den finalen Finanzierungsentscheid bei BANK-now elektronisch abzufragen.

Für den Fahrzeugkäufer verbessert sich dadurch das Kauferlebnis signifikant, da Kauf und Finanzierung des Fahrzeugs zum selben Zeitpunkt geregelt werden können.

3 Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegen Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse Group AG («Konzernmutter»).

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BANK-now AG:

- Per 31.12.2015 demissionierte Dr. Christoph Brunner als Präsident des Verwaltungsrats.
- Serge Fehr wurde per 1.1.2016 als Päsident des Verwaltungrats gewählt.
- Per März 2015 demissionierte Barend Fruithof als Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committees.
- André Helfenstein wurde im Mai 2015 neu als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.

Per 31.12.2015 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Dr. Christoph Brunner, Präsident (bis 31.12.2015)
Serge Fehr, Präsident (seit 1.1.2016)
Iqbal Khan, Vizepräsident
André Helfenstein, Mitglied (seit Mai 2015)
Dr. Romeo Lacher, Mitglied
Reto Müller, Mitglied
Michel Ruffieux, Mitglied

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Audit Committee: Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Per 31.12.2015 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Reto Müller, Vorsitzender
Iqbal Khan, Mitglied
André Helfenstein, Mitglied (seit Mai 2015)
Michel Ruffieux, Mitglied

Das Audit Committee lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Es lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Es erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und Compliance-relevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet das Audit Committee dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Das Audit Committee informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert es den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Das Audit Committee ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Nomination und Compensation Committee: Das Nomination und Compensation Committee besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Per 31.12.2015 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Dr. Christoph Brunner, Vorsitzender (bis 31.12.2015)
Serge Fehr, Vorsitzender (seit 1.1.2016)
Dr. Romeo Lacher, Mitglied
Michel Ruffieux, Mitglied

Das Nomination und Compensation Committee begutachtet zuhanden des Verwaltungsrats die vorzulegenden Ernennungsvorschläge und legt im Rahmen der Konzernrichtlinien die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung fest.

Stand 1.2.2016: 1 **Erich Wild,** CEO 2 **Dr. Daniel E. Muff,** Leiter Risk Management 3 **Patrick Arnet,** Leiter Verkauf Kreditfinanzierung
4 **Thomas Bärlocher,** Leiter Verkauf Fahrzeugfinanzierung 5 **Jochen Wölpert,** Leiter Innovation 6 **Dr. Oliver Lipke,** CFO

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik. Sie setzt sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

Erich Wild	CEO
Dr. Daniel E. Muff	Leiter Risk Management
Patrick Arnet	Leiter Verkauf Kreditfinanzierung
Thomas Bärlocher	Leiter Verkauf Fahrzeugfinanzierung
Jochen Wölpert	Leiter Innovation
Dr. Oliver Lipke	CFO

Veränderungen in der Geschäftsleitung: Der Verwaltungsrat hat Jochen Wölpert per 1.11.2015 berufen. Thomas von Burg, der bisherige Leiter Innnovation, wurde per 31.12.2015 pensioniert.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Fachausschüsse.

Kreditausschuss: Der Kreditausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter. Im Rahmen seiner Kompetenzen ordnet er Massnahmen zur operativen Steuerung des Kreditportfolios an und legt im Einklang mit den Konzernrichtlinien die Kreditpolitik unserer Bank fest. Im Weiteren nimmt der Kreditausschuss eine angemessene Überwachung der gesamten Risikosituation aus der Geschäftstätigkeit vor und analysiert, beurteilt und überwacht das Kreditportfolio. Er identifiziert weitere Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben, und erlässt die zu deren Überwachung notwendigen Weisungen sowie die entsprechende Kompetenzordnung. Zudem unterbreitet der Kreditausschuss dem Verwaltungsrat Anträge bezüglich der Höhe des Risikokapitals und Standards zur Berechnung von Kreditäquivalenten sowie von zusätzlichen Limiten zur Abdeckung und Überwachung weiterer Risiken.

Asset & Liability Management-Ausschuss: Der Asset & Liability Management-Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter zusammen. Seine zentrale Aufgabe besteht in der Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und der Liquidität auf Gesamtbankebene.

Operational-Risk-Ausschuss: Der Operational-Risk-Ausschuss besteht aus dem CEO, mindestens einem weiteren Vertreter der Geschäftsleitung sowie weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss ist verantwortlich für das angemessene Management der operationellen Risiken. Ihm obliegen im Rahmen der Konzernrichtlinien der Erlass der Politik für den Umgang mit operationellen Risiken sowie die Überwachung ihrer Umsetzung. Zudem genehmigt er Methoden und Massnahmen zur Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Steuerung von operationellen Risiken und überwacht deren Anwendung.

Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Als Revisionsstelle amtet per 31.12.2015 die KPMG AG.

Eigentümerin.

Die BANK-now AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG.

BANK
now

BANK-now führt Workflow-Steuerung ein.

Die effiziente und effektive Steuerung der Mitarbeitenden bei der Erledigung ihrer Aufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil der Zufriedenheit unserer Kunden im Rahmen der erlebten Customer Journey und der internen Effizienz von BANK-now.

2015 wurden die Prozesse im Bereich Recovery optimiert und auf Basis modernster Workflow-Tools mit ausgeklügelter Steuerlogik implementiert. Die implementierte Workflow-Steuerung ist die Basis zur Überarbeitung und Optimierung weiterer Prozesse, insbesondere des Abwicklungsprozesses.

Durch den Einsatz der Workflow-Steuerung konnten alle Prozesskennzahlen im Bereich Recovery wesentlich verbessert werden.

4 Jahresrechnung.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven		
Flüssige Mittel	30'095'262	50'207'072
Forderungen gegenüber Banken	369'307'918	432'718'813
Forderungen gegenüber Kunden	2'916'875'508	2'973'794'545
Finanzanlagen	814'854	690'338
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'009'088	49'075'678
Sachanlagen	17'715'164	9'086'273
Sonstige Aktiven	9'712'210	3'274'823
Total Aktiven	**3'399'530'004**	**3'518'847'542**
Total nachrangige Forderungen	–	–
– davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'956'000'000	3'075'000'000
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	90'000'000	90'000'000
Übrige Kundenverpflichtungen	6'956'145	7'108'474
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'667'993	18'966'429
Sonstige Passiven	9'113'386	6'129'931
Rückstellungen	240'393	240'393
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	115'403'396	115'403'396
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	102'700'000	95'500'000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	98'919	20'344
– Jahresgewinn	74'349'772	80'478'575
Total Passiven	**3'399'530'004**	**3'518'847'542**
Total nachrangige Verpflichtungen	90'000'000	90'000'000
– davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	–	–

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2015	31.12.2014
Eventualverpflichtungen	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	188'591'116	141'516'248
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung (in CHF).

	2015	2014
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	245'407'486	268'540'186
Zinsaufwand	–26'021'482	–28'432'428
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**219'386'004**	**240'107'758**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–43'318'096	–58'049'336
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**176'067'908**	**182'058'422**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	24'490'423	25'990'149
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'079'758	932'227
Kommissionsaufwand	–22'262'901	–30'411'021
Subtotal Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**3'307'280**	**–3'488'645**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	–480'123	109'827
Anderer ordentlicher Ertrag	36'111	56'111
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**–444'012**	**165'938**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–48'303'540	–44'254'396
Sachaufwand	–34'494'467	–36'862'062
Subtotal Geschäftsaufwand	**–82'798'007**	**–81'116'458**
Abschreibungen auf Sachanlagen	**–2'060'109**	**–793'805**
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	**–411'364**	**–691'035**
Total Geschäftserfolg	**93'661'696**	**96'134'417**
Steuern	**–19'311'924**	**–15'655'842**
Jahresgewinn	**74'349'772**	**80'478'575**

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2015	2014
Jahresgewinn	74'349'772	80'478'575
Gewinnvortrag	98'919	20'344
Bilanzgewinn	**74'448'691**	**80'498'919**
– Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–6'700'000	–7'200'000
– Dividendenausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–67'700'000	–73'200'000
Gewinnvortrag neu	**48'691**	**98'919**

Eigenkapitalnachweis (in CHF).

	Gesell-schafts-kapital	Gesetzliche Kapital-reserve	Gesetzliche Gewinn-reserve	Gewinn-vortrag	Jahresgewinn des Berichts-jahrs	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2015	**30'000'000**	**115'403'396**	**95'500'000**	**20'344**	**80'478'575**	**321'402'315**
Zuordnung des Jahresgewinns	—	—	—	80'478'575	– 80'478'575	—
Dividendenausschüttungen	—	—	—	– 73'200'000	—	– 73'200'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	—	—	7'200'000	– 7'200'000	—	—
Jahresgewinn des Berichtsjahrs	—	—	—	—	74'349'772	74'349'772
Eigenkapital am 31.12.2015	**30'000'000**	**115'403'396**	**102'700'000**	**98'919**	**74'349'772**	**322'552'087**

Geldflussrechnung (in CHF).

Die BANK-now AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

START
AGILE
DEVELOPMENT

BANK-now erhöht die Agilität der IT-Infrastruktur.

Die Veränderungsgeschwindigkeit des Marktumfelds im Konsumkreditgeschäft der Schweiz nimmt kontinuierlich zu. Um weiterhin eine führende Anbieterin in diesem Markt zu sein, hat sich BANK-now entschieden, die IT-Infrastruktur zu modernisieren.

2015 erfolgte das Insourcing der gesamten IT-Applikationslandschaft auf Basis des 2014 in Betrieb genommenen Rechenzentrums. Zudem wurden durch die Einführung einer neuen Software zur Workflow-Steuerung sowie einer modernen Reporting- und Analytics-Plattform und des neuen Onlineauftritts Teile der definierten IT-Zielarchitektur umgesetzt.

Die neuen Softwarelösungen bieten uns deutlich mehr Flexibilität und Agilität bei der Kundenansprache, der Steuerung der Unternehmensprozesse und der Prozesskontrolle. So sind wir schneller in der Lage, unser Produkt- und Serviceangebot weiterzuentwickeln und die interne Effizienz und Effektivität zu verbessern.

5 Anhang zur Jahresrechnung.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.
Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 24 Filialen in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmungen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.
Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 310 Beschäftigten per Ende 2015, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (293 per 31.12.2014).

Für die Vergütungen sämtlicher Mitarbeitenden der BANK-now AG werden das Vergütungsreglement und die daraus folgenden Richtlinien der Credit Suisse Group AG vollumfänglich angewendet. Für weitere Details wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2015 der Credit Suisse Group AG (Kapitel IV – Corporate Governance und Vergütung) verwiesen.

Bilanzgeschäft.
Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger in Form von Konsumkrediten. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit. Leasing wird sowohl an private als auch an gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil an gewerblichen Kunden von geringerem Umfang.

Die Bank vermittelt zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung für die Risiken Arbeitslosigkeit, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit sowie zusätzlich das Produkt Einkommensabsicherung.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Group AG.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Bankleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage und die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht. Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel «Risikomanagement» legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Ausfallrisiken.

Ausfallrisiken können der BANK-now AG sowohl durch direkte Engagements von Kunden als auch durch indirekte Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug-Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl von Kreditnehmern mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Risikopolitik der BANK-now AG definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch den Kreditausschuss der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Ausfallrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Scoringsystem das zukünftige Ausfallrisiko des Kreditnehmers. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management mittels automatisierter wie auch manueller Prozesse überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände sowie andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Risk Controlling überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recoveryprozesse und die Performance der Scorekarten überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung sowie dem Kreditausschuss quartalsweise präsentiert.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken wurde 2015 eine systematische Fraud-Überwachung eingeführt. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine intranetgestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Sie bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management. Die effiziente und kostengünstige Abwicklung des Massengeschäfts erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist bedeutend. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Die eingesetzten IT-Kernsysteme werden in einem Rechenzentrum der Interxion (Schweiz) AG betrieben. Die Überwachung und Kontrolle des Outsourcing-Partners sind in das Kontrollkonzept der Bank eingebunden. Die BANK-now AG kann sich dabei auf redundante Infrastruktur und Datenhaltung verlassen.

Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt. Die Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Systeme werden in Zusammenarbeit der BANK-now AG mit externen Softwarelieferanten vorangetrieben und unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Planning der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.
Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung der Verträge sowie die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzerninternen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.
Die Fachstelle Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Ein Service Level Agreement regelt zudem den Rückgriff auf Experten der Konzernmutter. Zudem finden periodische Konsultationen mit den Experten der Credit Suisse AG statt. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Zinsänderungsrisiken.
Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch den quartalsweise tagenden Asset & Liability Management-Ausschuss (ALMA) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.

Gemäss ALMA-Beschluss soll das Zinsrisiko dabei möglichst klein gehalten werden. Tiefe Limiten dienen zur Durchsetzung dieser Vorgabe. Sie beziehen sich auf Barwertveränderungen des Eigenkapitals bei Parallelverschiebung der Zinskurve, aber auch auf historisch beobachtbare Zinsveränderungen, wie etwa beim Value at Risk (VaR). Alle Kennzahlen werden monatlich berechnet und überwacht. Die Umsetzung erfolgt über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich auf ein Prepayment-Modell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiken.
Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMA-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.
Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).
Diverse Geschäftsbereiche für den Betrieb der IT, die in der Vergangenheit an die Credit Suisse ausgelagert waren, sind im Berichtsjahr an externe Dienstleistungsanbieter übertragen worden (z. B. Telefonie, Print, Workspace) oder werden durch die BANK-now AG selbst erbracht. Alle Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der FINMA, festgehalten im Rundschreiben 08 / 7 («Outsourcing Banken»), in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen.
Einzelne Services, wie zum Beispiel Personaladministration, werden weiterhin durch die Credit Suisse erbracht. Die für konzerninterne Auslagerungen relevanten Grundsätze des FINMA-RS 08 / 7 sind in Outsourcing-Vereinbarungen (Service Level Agreements) vertraglich geregelt. Die Verrechnung für die erbrachten Dienstleistungen wird unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2013 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel III» bezeichnet werden. Die Berechnung der notwendigen Mindesteigenmittel für Kreditrisiken erfolgt dabei für den überwiegenden Teil der Kredite mittels eines ratingbasierten Modellverfahrens (IRB), aufgeteilt in die Retailpools Consumer Loans und Leases. Dieser Ansatz wurde 2008 von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt.

Ferner kommt für einen sehr kleinen Rest des Kreditportfolios der Standardansatz (SABIZ) zur Anwendung. Da die BANK-now AG keine Fremdwährungs- und Handelsgeschäfte betreibt, stellt neben dem bereits genannten Kreditrisiko nur noch das operationelle Risiko eine wesentliche Position dar, die mit Eigenmitteln unterlegt werden muss. Die Berechnung hierfür folgt dem Basisindikatoransatz (Art. 92, ERV).

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA-Rundschreiben 2015 / 1 «Rechnungslegung Banken», RVB) sowie nach den konzernintern erlassenen Richtlinien.
Die BANK-now AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken sowie Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um die Wertberichtigungen, bilanziert. Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen.
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.
Die BANK-now AG hält per 31.12.2015 keine Handelsbestände in Wertschriften und keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2015 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.
Erworbene Software wird bilanziert, wenn sie der Bank einen über mehrere Jahre messbaren Nutzen bringt. Bilanzierung und Bewertung folgen dem Anschaffungskostenprinzip. Software wird über eine geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt in der Regel nach der linearen Methode, und die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre. Selbst entwickelte Software wird nicht bilanziert.

Übrige Sachanlagen wie Computer-Hardware, Rechenzenterinstallationen und Einrichtungen in Mietobjekten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer, üblicherweise fünf Jahre, linear abgeschrieben. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die BANK-now AG hat im Berichtsjahr teilweise Büromobiliar und IT-Hardware von der Credit Suisse gemietet.

Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.
Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.
Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Kommissions- respektive Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.
Die Mitarbeitenden der BANK-now AG sind für die berufliche Vorsorge bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) versichert. Dieser Vorsorgeeinrichtung sind die schweizerischen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Group AG angeschlossen. Die Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung. Der Leistungsplan ist ein Beitragsprimat («Swiss DC»).

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) führt für die einzelnen Abschlüsse keine separate Rechnung, sondern erstellt ihre Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 für den gesamten Bestand der Versicherten. Bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) handelt es sich um einen Multi-Employer Plan mit vollumfänglicher Solidarität. Der wirtschaftliche Anteil jedes Instituts am Total der Über- respektive Unterdeckung der Pensionskasse wird proportional zu den Vorsorgeverpflichtungen festgelegt.

Laufende Steuern.
Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.
Wertberichtigungen werden auf Basis eines Modells, das zusammen mit der Fachstelle der Konzernmutter erarbeitet wurde, anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte berechnet. Die Aktualisierung der Berechnungsparameter erfolgt periodisch.

Es werden mittels statistischer Verfahren pro Einzelengagement eine Ausfallwahrscheinlichkeit auf Einjahresbasis sowie die erwartete Verlustquote ermittelt. Die auf dieser Basis eruierten und erwarteten Verluste, angepasst um einen Zeitfaktor (Erkennungsperiode) und einen Konservativitätsfaktor, werden als Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfasst.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte Kreditverluste und latent im Kreditportfolio vorhandene Ausfallrisiken, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits

Einzelwertberichtigungsbedarf identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Kreditrisiken und gefährdete Zinsen werden direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Rückstellungen werden zugunsten der Erfolgsrechnung verbucht.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.
Per 1. Januar 2015 hat die BANK-now AG die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken, basierend auf der revidierten Verordnung über die Banken und Sparkassen (Bankenverordnung, BankV) vom 30. April 2014 und dem FINMA-Rundschreiben 2015 / 1 «Rechnungslegung Banken», umgesetzt. Für die BANK-now AG wesentliche Änderungen betreffen hauptsächlich die in Bilanz und Erfolgsrechnung angepassten Gliederungsvorschriften sowie zusätzliche Auskunftserfordernisse im Anhang.

Die Vorperiodenwerte per 31.12.2014 wurden an die Vorgaben des geänderten Rechnungslegungsrechts angepasst. Es resultieren strukturelle Umstellungen, aber keine inhaltlichen Veränderungen.

In der Bilanz wird, in Übereinstimmung mit den OR-Regelungen, die bisherige Position *Allgemeine gesetzliche Reserve* in die beiden Positionen *Gesetzliche Kapitalreserve* und *Gesetzliche Gewinnreserve* aufgeteilt.

Der Ausweis der in der Berichtsperiode angefallenen ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft werden in der neuen Position *Netto-Erfolg Zinsengeschäft* berücksichtigt.

Im quantitativen Teil des Anhangs werden im Wesentlichen die bisher gültigen Informationen übernommen. Zusätzlich werden Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für die Mitarbeitenden offengelegt. Die Darstellung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland sowie nach Ländergruppen entfällt, da die neu eingeführte Wesentlichkeitsschwelle von 5 % für die im Ausland domizilierten Bankaktiven nicht erreicht oder überschritten wird. Die bisherigen Informationen zur Erfolgsrechnung werden mit Angaben zu den Steuern ergänzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.
Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2015 erfordern würden.

6 Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF).

Deckungsart	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	—	915'390'733	2'093'195'156	3'008'585'889
Total Ausleihungen 31.12.2015	—	**915'390'733**	**2'093'195'156**	**3'008'585'889**
31.12.2014	—	907'934'051	2'173'438'959	3'081'373'010
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	—	4'114'565	87'595'816	91'710'381
Total Wertberichtigungen 31.12.2015	—	**4'114'565**	**87'595'816**	**91'710'381**
31.12.2014	—	4'268'890	103'309'575	107'578'465
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	—	911'276'168	2'005'599'340	2'916'875'508
Total Ausleihungen 31.12.2015	—	**911'276'168**	**2'005'599'340**	**2'916'875'508**
31.12.2014	—	903'665'161	2'070'129'384	2'973'794'545
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	—	—	—	—
Unwiderrufliche Zusagen	—	—	188'591'116	188'591'116
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	—	—	—	—
Verpflichtungskredite	—	—	—	—
Total Ausserbilanz 31.12.2015	—	—	**188'591'116**	**188'591'116**
31.12.2014	—	—	141'516'248	141'516'248

Gefährdete Forderungen (in CHF).

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Pauschalierte Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr 31.12.2015	**131'166'847**	**4'576'156**	**126'590'691**	**79'535'055**
31.12.2014	150'081'043	4'502'980	145'578'063	91'695'128

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF).

Finanzanlagen	Buchwert 31.12.2015	31.12.2014	Fair Value 31.12.2015	31.12.2014
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	814'854	690'338	814'854	690'338
Total Finanzanlagen	**814'854**	**690'338**	**814'854**	**690'338**

Darstellung der Sachanlagen (in CHF).

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2014	Investitionen	Umgliederungen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2015
Software	5'889'184	–871'144	5'018'040	821'013	5'662'082	–1'542'029	9'959'106
Software in Entwicklung	1'833'748	—	1'833'748	8'132'056	–5'662'082	—	4'303'722
Übrige Sachanlagen	2'311'537	–77'052	2'234'485	1'735'931	—	–518'080	3'452'336
Total Sachanlagen	**10'034'469**	**–948'196**	**9'086'273**	**10'689'000**	**—**	**–2'060'109**	**17'715'164**

Verpflichtungen aus Operating Leasing (CHF).

	Zahlungen fällig innerhalb: weniger als 1 Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Total 2015	Total 2014
Operating Leasing – nicht kündbar	—	—	—	—	—	—
Operating Leasing – kündbar oder fällig innerhalb eines Jahres	—	437'337	9'146	—	446'483	560'042
Total Verpflichtungen aus Operating Leasing	**—**	**437'337**	**9'146**	**—**	**446'483**	**560'042**

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2015	Sonstige Passiven 31.12.2015	Sonstige Aktiven 31.12.2014	Sonstige Passiven 31.12.2014
Indirekte Steuern	—	486'731	—	416'584
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	—	5'000	—	5'000
Übrige Aktiven und Passiven	9'712'210	8'621'655	3'274'823	5'708'347
Total	**9'712'210**	**9'113'386**	**3'274'823**	**6'129'931**

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

Die BANK-now AG hat per 31.12.2015 keine Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) ausstehend. Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der BANK-now AG an der Überdeckung der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Multi Employer Plan), die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie den Vorsorgeaufwand im Personalaufwand per 31.12.2015.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000.–)	Über- / Unterdeckung Anteil BANK-now AG	Wirtschaftlicher Anteil BANK-now AG[1]		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	14'521	–	–	–	295	5'112	5'024

[1] Im Reglement der Pensionskasse ist nicht vorgesehen, dass eine allfällige Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge eingesetzt oder für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB-FINMA) ergeben sich für die BANK-now AG im Abschluss nach Swiss GAAP FER 16 per 31. Dezember 2015, trotz einer Überdeckung bei der Pensionskasse von CHF 1'117 Mio. (Anteil BANK-now AG beträgt 1.30 %), aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2015, wie auch für das Vorjahr, weder ein bilanzierbarer wirtschaftlicher Nutzen noch Verpflichtungen.

Die BANK-now AG verfügt bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von CHF 0.2 Mio. Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve werden im statutarischen Abschluss nicht aktiviert.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF).

	Auf Sicht
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	30’095’262
Forderungen gegenüber Banken	41’707’918
Forderungen gegenüber Kunden	75’037’477
Finanzanlagen	814’854
Total Umlaufvermögen 31.12.2015	**147’655’511**
31.12.2014	566’988’458
Fremdkapital	
Verpflichtungen gegenüber Banken	–
Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften	–
Übrige Kundenverpflichtungen	130’537
Total Fremdkapital 31.12.2015	**130’537**
31.12.2014	122’522

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs (in CHF).

	Stand 31.12.2014
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	240’393
Total Rückstellungen	**240’393**
Total Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	**107’578’466**
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	91’695’128
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	15’883’338

Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
—	—	—	—	—	30’095’262
—	327’600’000	—	—	—	369’307’918
—	184’202’062	665’627’398	1’938’142’298	53’866’273	2’916’875’508
—	—	—	—	—	814’854
—	**511’802’062**	**665’627’398**	**1’938’142’298**	**53’866’273**	**3’317’093’542**
—	197’354’709	691’518’028	1’946’714’723	54’834’850	3’457’410’768

—	300’000’000	976’000’000	1’680’000’000	—	2’956’000’000
—	—	—	—	90’000’000	90’000’000
—	362’925	1’381’947	5’074’736	6’000	6’956’145
—	**300’362’925**	**977’381’947**	**1’685’074’736**	**90’006’000**	**3’052’956’145**
—	385’337’845	1’043’262’469	1’653’383’038	90’002’600	3’172’108’474

Zweckkonforme Verwendung	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildung zulasten der Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2015
—	—	—	—	240’393
—	**—**	**—**	**—**	**240’393**
– 64’343’742	**3’472’510**	**48’605’604**	**– 3’602’457**	**91’710’381**
– 64’343’742	3’578’065	48’605’604	—	79’535’055
—	– 105’555	—	– 3’602’457	12’175’326

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF).

Aktienkapital	Gesamt-nominalwert 31.12.2015	Stückzahl 31.12.2015	Gesamt-nominalwert 31.12.2014	Stückzahl 31.12.2014
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	**30'000'000**	**300'000**	**30'000'000**	**300'000**

Angabe der wesentlichen Beteiligten	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
CREDIT SUISSE GROUP AG, Zürich	30'000'000	100.0	30'000'000	100.0

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Credit Suisse Group AG am 9. November 2013 publizierte, wurde der Credit Suisse Group AG mitgeteilt, dass Harris Associates L.P. per 4. November eine Beteiligung von 81.5 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5.2 % der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Credit Suisse Group AG hielt. Zur Beteiligung an der Credit Suisse Group AG in den Jahren 2014 und 2015 ging von Harris Associates L.P. keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Im Verlauf von 2015 erhielt die Credit Suisse Group AG Offenlegungsmitteilungen von Norges Bank, The Olayan Group und Qatar Holding LLC, dass deren Beteiligungen in Namenaktien der Credit Suisse Group AG die Grenze von 5 % unterschritten hatten.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF).

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Qualifiziert Beteiligte	–	–	90'000'000	90'000'000
Verbundene Gesellschaften	370'006'546	430'896'239	2'956'006'111	3'075'584'597
Organgeschäfte	95'484	287'746	–	–

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende.

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte in CHF		Anzahl Optionen		Wert Optionen in CHF	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Verwaltungsratsmitglieder	–	–	–	–	–	–	–	–
Geschäftsleitung	37'571	30'019	814'915	752'881	–	–	–	–
Mitarbeitende	9'201	8'474	199'570	212'516	–	–	–	–
Total	**46'772**	**38'493**	**1'014'485**	**965'397**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF).

	2015	2014
Aktienansprüche (Share Awards)	361'351	334'089
Performance Share Awards	258'172	146'615
Contingent Capital Awards (Cash Awards)	180'889	65'038
Other Cash Awards	–3'125	17'256
Discontinued Plans	–11'611	28'617
Total Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen	**785'676**	**591'615**

Angaben zu Vergütungsplänen.

Vergütungspläne
BANK-now AG gewährte im Januar 2015 Aktienansprüche, Performance-Share-Ansprüche und Contingent Capital Awards (CCA) der Credit Suisse Group AG als aufgeschobene Vergütung. Die aufgeschobene Vergütung wurde Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über CHF 250'000 zugeteilt.

Aktienansprüche
Jeder zugeteilte Aktienanspruch berechtigt den Inhaber zum Erhalt einer Aktie der Credit Suisse Group AG und enthält weder eine Hebelkomponente noch einen Multiplikatoreffekt. Die zugeteilten Ansprüche unterliegen einer Leistungserbringung von drei Jahren und werden gleichmässig an jedem der drei folgenden Jahrestage ihrer Zuteilung erworben.

Am 16. Januar 2015 teilte BANK-now AG 14'600 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 295'000 zu. Zur Errechnung der Anzahl der Aktienansprüche wurde die aufgeschobene Komponente der variablen Vergütung, die in Form von Aktien zugeteilt wird, durch den Durchschnittskurs der Aktie der Credit Suisse Group AG während der zwei Geschäftstage bis zum 16. Januar 2015 dividiert. Aktienansprüche, die nach dem 1. Januar 2014 zugeteilt wurden, berechtigen während der Periode, in der die Ansprüche erworben werden, nicht zum Erhalt von Dividendenäquivalenten. Der Fair Value der einzelnen Aktienansprüche betrug am Zuteilungsdatum CHF 16.94. Der Fair Value basierte auf einer Bewertung des Kurses der Aktie der Credit Suisse Group AG am Zuteilungsdatum und den diskontierten erwarteten Dividenden für 2015, 2016 und 2017 in Höhe von CHF 0.66, CHF 1.03 beziehungsweise CHF 1.39. Am 16. Januar 2014 teilte BANK-now AG 8'800 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 252'000 zu.

Performance-Share-Ansprüche
Die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Managing Directors und alle anderen materiellen Risikonehmer und Mitarbeitende in Kontrollstellen (Mitarbeitende, deren Tätigkeit potenziell materielle Auswirkungen auf das Risikoprofil der BANK-now AG zur Folge haben könnte) erhielten einen Teil ihrer aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Performance-Share-Ansprüchen unter Vorbehalt von explizit leistungsbezogenen Rückzahlungsbestimmungen. Jeder zugeteilte Performance-Share-Anspruch berechtigt den jeweiligen Inhaber zum Erhalt einer Aktie der Credit Suisse Group AG. Performance-Share-Ansprüche werden über drei Jahre erworben, sodass die Aktienansprüche gleichmässig an jedem der drei folgenden Jahrestage ihrer Zuteilung erworben werden. Im Gegensatz zu den Aktienansprüchen unterliegen die ausstehenden Performance-Share-Ansprüche einer Kürzung im Fall eines Verlusts der Division.

Am 16. Januar 2015 teilte BANK-now AG 13'200 Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 266'000 zu. Zur Errechnung der Anzahl der den Mitarbeitenden zugeteilten Performance-Share-Ansprüche wurde die aufgeschobene Komponente der variablen Vergütung, die in Form von Performance-Share-Ansprüchen zugeteilt wird, durch den Durchschnittskurs der Aktie der Credit Suisse Group AG während der zwei Geschäftstage bis zum 16. Januar 2015 dividiert. Der Fair Value der einzelnen Performance-Share-Ansprüche betrug am Zuteilungsdatum CHF 16.94. Performance-Share-Ansprüche, die nach dem 1. Januar 2014 zugeteilt wurden, berechtigen während der Periode, in der die Ansprüche erworben werden, nicht zum Erhalt von Dividendenäquivalenten. Der Fair Value basierte auf einer Bewertung des Kurses der Aktie der Credit Suisse Group AG am Zuteilungsdatum und den diskontierten erwarteten Dividenden für 2015, 2016 und 2017 in Höhe von CHF 0.66, CHF 1.03 beziehungsweise CHF 1.39. Am 16. Januar 2014 teilte BANK-now AG 6'500 Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 188'000 zu.

Contingent Capital Awards
Die CCA wurden im Januar 2015 und 2014 als Teil der aufgeschobenen Vergütung für 2014 und 2013 zugesprochen. Sie sind mit ähnlichen Rechten und Risiken verbunden wie bestimmte von der Credit Suisse Group AG im Markt begebene bedingte Kapitalinstrumente. Sie beinhalten ein bedingtes Recht auf Erhalt halbjährlicher Zinszahlungen in bar auf Basis des sechsmonatigen Schweizer-Franken-LIBOR (London Interbank Offered Rate) plus 4.85 % und 4.75 % p.a. beziehungsweise des sechsmonatigen US-Dollar-LIBOR plus 5.75 % und 5.33 % p.a. für auf Schweizer Franken beziehungsweise US-Dollar lautende Ansprüche aus den Jahren 2015 und 2014 bis zur Begleichung der Ansprüche. Mitarbeitende, die eine Vergütung in Schweizer Franken erhielten, konnten wählen, ob sie ihre CCA in Schweizer Franken oder US-Dollar erhalten wollten; alle übrigen Mitarbeitenden erhielten ihre CCA in US-Dollar. Der Erwerb der CCA ist am dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Die CCA werden ab der Zuteilung über drei Jahre in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Da jedoch die CCA als zusätzliches Kernkapital (AT1) der Credit Suisse Group AG in Frage kommen, unterliegen der Zeitpunkt und die Form der Ausschüttung bei der Begleichung der Genehmigung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). Bei der Begleichung erhalten die Mitarbeitenden entweder ein bedingtes Kapitalinstrument oder eine Barauszahlung auf Basis des Fair Value der CCA. Die Credit Suisse Group AG legt den Fair Value nach eigenem Ermessen fest. Die Credit Suisse Group AG beabsichtigt, CCA auch in den nächsten Jahren als Teil ihrer jährlichen aufgeschobenen variablen Vergütungsansprüche zuzuteilen.

CCA weisen verlustabsorbierende Merkmale auf. Das bedeutet, dass der Kapitalbetrag der CCA auf null abgeschrieben würde, falls vor der Begleichung eines der nachstehenden Trigger-Ereignisse eintreten sollte:

Die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (Common Equity T1, CET1) der Credit Suisse Group AG sinkt unter 7 %, oder die FINMA erachtet es für notwendig, CCA oder andere vergleichbare bedingte Kapitalinstrumente zu annullieren oder die Credit Suisse Group AG mit staatlicher Hilfe zu rekapitalisieren, um einen Zahlungsausfall oder sonstigen Zahlungsverzug zu vermeiden.

Am 16. Januar 2015 teilte BANK-now AG CCA im Wert von CHF 152'000 zu. Am 16. Januar 2014 teilte BANK-now AG CCA im Wert von CHF 110'000 zu.

7 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.
Die BANK-now AG gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.
Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen.
Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

8 Informationen zur Erfolgsrechnung.

Angabe von wesentlichen Negativzinsen.

Die belasteten Negativzinsen werden im Zinsertrag verbucht. Im Berichtsjahr 2015 resultiert ein negativer Zinsertrag von CHF 2'860'505. Im Vorjahr wurde kein negativer Zinsertrag verbucht.

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2015	2014
Gehälter und Zulagen	39'274'253	35'500'541
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	4'634'082	4'059'831
Sozialleistungen	8'070'733	7'810'663
Übriger Personalaufwand	958'554	943'192
Total Personalaufwand	**48'303'540**	**44'254'396**

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2015	2014
Raumaufwand	3'507'754	4'913'186
Informations- und Kommunikationstechnik	6'781'767	9'381'425
Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen, Operational Leasing	241'171	298'535
Honorare der Prüfgesellschaft	204'996	156'488
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	204'996	156'488
– davon für andere Dienstleistungen	—	—
Übriger Geschäftsaufwand	23'758'779	22'112'428
Total Sachaufwand	**34'494'467**	**36'862'062**

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF).

	2015	2014[1]
Laufender Ertragssteueraufwand	18'729'580	16'342'335
Latente Steuern	—	—
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	20 %	17 %

[1] Im Vorjahr wurden nicht mehr benötigte Steuerrückstellungen erfolgswirksam aufgelöst. Gemäss den Steuerrelationen 2015 würde der Steueraufwand 2014 um CHF 4.1 Mio. höher ausfallen.

9 Kapital- und Liquiditätskennzahlen.

Zusätzliche Angaben gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung Banken», Rz 13

Kapitalkennzahlen

	2015	2014
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	10.7 %	10.6 %
Kernkapitalquote (T1-Quote)	12.0 %	11.8 %
Gesamtkapitalquote	13.7 %	13.4 %
Leverage Ratio	7.9 %	7.5 %
Eigenmittelzielgrösse in Mio. CHF	236.5	239.1

Quote zur kurzfristigen Liquidität

	2015 [1]	2014 [1]
1. Quartal	242.3 %	440.3 %
2. Quartal	178.0 %	378.1 %
3. Quartal	230.3 %	488.4 %
4. Quartal	210.8 %	460.5 %

[1] Hohe Schwankungen durch variierendes Fälligkeitsprofil der Refinanzierungsgeschäfte. Abnahme gegenüber 2014 aufgrund von Mittelabzug vom SNB-Konto im Zuge der Negativzinseinführung.

Die Kapitalkennzahlen werden in Übereinstimmung mit den Eigenmittelvorschriften nach Basel III ermittelt und ausgewiesen. Für weitergehende Informationen zur konsolidierten Publikation der Credit Suisse Group AG betreffend Basel III verweisen wir auf den separaten «Basel III Säule 3»-Bericht der Credit Suisse Group AG unter: www.credit-suisse.com/ch/de/about-us/investor-relations

10 Bericht der Revisionsstelle.

KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zurich

Postfach
CH-8036 Zurich

Telefon +41 58 249 31 31
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BANK-now AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BANK-now AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 20 bis 23 und 26 bis 47 für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Ralph Dicht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marcel Weder
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. März 2016

BANK-now AG
Neugasse 18
Postfach 852
8810 Horgen

Medienstelle.
Telefon 058 900 51 70
www.bank-now.ch

Gestaltung und Produktion.
www.ammarkt.ch

Druck.
www.multicolorprint.ch

BANK now

Es gibt immer eine Lösung
bank-now.ch